

Der Drache von Krakau

Die Weichsel ist ein breiter Strom in Polen. Vor langer Zeit stand eine Burg auf einem Hügel über dem Strom. In der Burg lebte der Fürst Krak mit seiner Frau und seinen drei Söhnen. Der Fürst wollte gern eine Stadt erbauen. Aber niemand wollte in der Nähe der Burg wohnen. Warum? Unter der Burg war in dem Felsen eine Höhle. Darin hauste ein fürchterlicher Drache. Er fraß Menschen und Tiere. Der Fürst hielt eine große Schafherde. Jeden Tag holte sich der Drache ein Schaf und verschlang es. Manchmal konnte er kein Schaf fangen. Dann packte er einen Menschen und fraß ihn auf. Eines Tages zog der Fürst mit seinen Söhnen und all seinen Knechten gegen den Drachen. Mit Schwertern und Speißen griffen sie das Untier an. Der Drache spie giftige Dämpfe aus, dass die Männer ohnmächtig wurden. Die Schwerter zerbrachen an dem harten Panzer des Drachens. Am nächsten Tag kam der Drache aus seiner Höhle und griff die Burg an. Wütend brüllte er dabei und schlug mit seinem Schwanz Löcher in die Burgmauer. Da ließ der Fürst einen fetten



Hammel über die Burg werfen. Der Drache verschlang den Hammel und kroch in seine Höhle. Der Fürst hatte einen klugen Gedanken: „Wir müssen den Drachen vergiften!“ Er befahl einen Hammel zu schlachten. Das Hammelfell ließ er mit Kalk und Schwefel füllen. Die Frauen nähten dann das Hammelfell zu. Die Männer trugen es vor die Burg. Am Morgen kam der Drache brüllend aus der Höhle. Kaum hatte er den Hammel entdeckt, da verschlang er ihn gierig. Zufrieden grunzend wälzte er sich auf die Höhle zu. Aber er erreichte sie nicht mehr. Unter schrecklichem Gebüll bäumte er sich auf. Der Schwanz peitschte den Boden und die Krallen rissen tiefe Löcher in die Erde. Dann brach er tot zusammen. Nun kamen viele Leute und bauten ihre Häuser am Fuße der Burg. Bauern und Handwerker, Handwerker und Kaufleute siedelten sich an. Bald entstand eine Stadt. Nach dem Fürsten Krak wurde sie Krakau genannt.